

Abschied und Neubeginn: Leitungswechsel bei der DSS Brackenheim-Güglingen mit feierlichem Gottesdienst gewürdigt

Wenn in Corona-Zeiten Abschiede und Neueinsetzungen auf der Agenda stehen, braucht man Geduld. Diese Eigenschaft hat der Evangelische Kirchenbezirk Brackenheim (EKB) zusammen mit der Diakonie-Sozialstation Brackenheim/Güglingen (DSS) unter Beweis gestellt und mit einem feierlichen Gottesdienst am 22. September langjährige Stützen der diakonischen Arbeit verabschiedet und den neuen DSS-Geschäftsführer auf sein Amt verpflichtet.

Der Einladung von Dekanin Dr. Brigitte Müller und Heide Kachel, Vorsitzende des Kirchenbezirks Brackenheim, waren zahlreiche Wegbegleiter der beiden Organisationen samt Vertreter der weltlichen Gemeinden gefolgt, um den langjährigen Geschäftsführer der DSS, Dieter Reichert, und die Leiterin der IAV-Stelle, Christine Hafner, entsprechend aktueller Corona-Regeln offiziell zu verabschieden und Markus Kopp als neuen DSS-Geschäftsführer zu begrüßen.

Mit Glockengeläut und Orgelklängen wurden die Besucher in der Jakobuskirche musikalisch begrüßt, Danach hieß Dekanin Dr. Müller die Gäste herzlich willkommen und orientierte ihre Predigt an der Schriftlesung von Heide Kachel aus Matthäus 22, Vers 33 bis 40.

Nächstenliebe und Menschenwürde seien die Leitplanken der diakonischen Arbeit von Dieter Reichert und Christine Hafner gewesen, wurde von Pflegedienstleiterin Christine Graf besonders herausgestellt. „Wir verabschieden heute zwei Menschen, die in ihrem Beruf eine Berufung gesehen haben“, stellte sie an den Beginn ihrer Laudatio und überließ danach Helga Scheerer das Mikrofon für eine besondere Würdigung von Christine Hafner. Sie stellte besonders das Engagement beim Mittagstisch heraus.

Christine Graf bedankte sich danach bei Christine Hafner. Sie hat zum 1.2.1995 die Leitung der IAV-Stelle übernommen und den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Beratung samt Entscheidungshilfen bei der Bewältigung von Veränderungen im Alter, bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung gesetzt und Entscheidungshilfen gegeben. Darüber hinaus habe sie mit der Einrichtung besonderer Angebote wie Mittagstisch in Brackenheim und Zaberfeld, Betreuung Demenz-Kranker, der Gründung eines Club 60 und vielem mehr wertschätzende Arbeit zur Verbesserung der Lebensqualität von hilfsbedürftigen Menschen absolutes Neuland betreten und erfolgreich in die Tat umgesetzt. Ihre Tätigkeit hat Christine Hafner im Oktober 2020 beendet – der diakonischen Arbeit ist sie nach ihrer Zuruhesetzung dennoch treu geblieben.

In ihren Dankesworten bekundete Christine Hafner, dass es ihr – auch corona-bedingt - nicht leicht gefallen sei, nach 25 Jahren aktiver IAV-Arbeit aufzuhören. Mit der Betreuung einer Demenz-Gruppe in Schwaigern habe sie aber jetzt nach tagesaktueller Verzögerung eine neue ehrenamtliche Tätigkeit gefunden und könne jetzt auch gut ihre neu gewonnene Freiheit einteilen.

Marie-Luise Kohler, langjährige Vorsitzende des Diakonie-Ausschusses richtete herzliche Dankesworte an den früheren Geschäftsführer Dieter Reichert. Ab 1992 habe er die Verwaltungsleitung des Kirchenbezirks Brackenheim übernommen, dazu die Aufgaben als Kirchenpfleger und nicht zuletzt den Aufbau und die Entwicklung der Diakonie-/Sozialstation (DSS) maßgeblich geprägt und auch lange Zeit die DSS in Lauffen geleitet. Mit anfänglich 7 Mitarbeiter*innen sei diese Einrichtung in Brackenheim den jährlich gestiegenen Aufgaben stets gerecht geworden. Mittlerweile zählt man nahezu 200 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Klare Zielsetzungen seien mit warmem Herzen in die Tat umgesetzt worden, betonte Frau Kohler. Sie freute sich darüber, dass Dieter Reichert nach Abgabe des DSS-Geschäftsführeramtes dem Kirchenbezirk Brackenheim als Verwaltungsleiter erhalten bleibt.

Ehe der Angesprochene zu Wort kam, verband Heide Kachel ihr Fürbittengebet samt Vaterunser zusammen mit vier Mitarbeiterinnen der DSS herzliche Dankesworte an Christine Hafner und Dieter Reichert. „Sie haben die Station vom kleinen Boot zum großen Dampfer entwickelt“, drückte sie ihre Wertschätzung aus.

„Ich war immer mit Freude und ganzem Herzen dabei“, eröffnete Dieter Reichert danach seine Abschiedsrede. Er bedankte sich bei allen Mitarbeiter*innen samt den übergeordneten Einrichtungen und den weltlichen Gemeinden für die sehr gute Zusammenarbeit. Man habe mit Markus Kopp einen neuen Geschäftsführer gefunden, dem er das Steuerrad gerne übergeben habe, zeigte sich Reichert zuversichtlich für kommende Aufgaben und war dankbar, dass man Gelegenheit bekommen habe, sich bei diesem feierlichen Gottesdienst in der Jakobuskirche offiziell verabschieden zu können.

Im Kirchenbezirk und bei der Diakonie ist man sehr froh, mit Markus Kopp einen Nachfolger in der Geschäftsführung der DSS gefunden zu haben. Der 35-jährige aus Obrigheim bekam Gelegenheit sich persönlich vorzustellen. Anhand persönlicher Erfahrungen mit der Pflege seiner Oma habe er seinen Hang zur diakonischen Arbeit entdeckt. Nach seinem Studium, Fachrichtung Gesundheitsmanagement, leitete er zunächst eine kleine Sozialstation, wurde im Oktober 2019 zunächst als Verwaltungsleiter und stellvertretender Geschäftsführer bei der DSS angestellt und zum 1.8.2020 zum Geschäftsführer bestellt.

In einer kurzen Dankesrede würdigte Markus Kopp die Arbeit von Christine Hafner und Dieter Reichert und danach wurde er ganz offiziell von Dekanin Dr. Müller in sein Amt eingeführt und formell nach den erforderlichen Kirchen-Regeln auf sein Amt verpflichtet.

Pflegedienstleiterin Christine Graf verband das sogenannte „Zeugenwort“ bei dieser Zeremonie mit persönlichen Worten: „Wir waren alle neugierig und gespannt“, sagte sie zum Amtsantritt von Markus Kopp. Ihm sei von Anfang an wichtig gewesen, alle Arbeitsabläufe samt den Mitarbeiter*innen kennenzulernen. Man habe ihn als freundlichen, zugewandten und offenen Menschen kennengelernt. „Wir freuen uns, Sie als Chef zu haben“ begrüßte die Pflegedienstleiterin ihren neuen Vorgesetzten. Karl-Friedrich Bretz, Geschäftsführer des Kreis-Diakonie-Verbandes Heilbronn, würdigte in einem kurzen Grußwort die Arbeit von Christine Hafner und Dieter Reichert.

Brackenhaims Bürgermeister Thomas Czaczar fand ebenso anerkennende Worte an die beiden und bedankte sich für die langjährige diakonische und äußerst vielfältige Tätigkeit und bemerkte abschließend, dass aus dem kleinen Pflänzchen Diakonie ein großer Blumenstrauß geworden sei. „Sie sind wichtige Säulen und Aushängeschilder der sozialen Arbeit“, bedankte sich das Brackenhaimer Stadtoberhaupt, ohne zu vergessen, dem Nachfolger Markus Kopp stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit anzubieten.

Nach dem Segen von Dekanin Dr. Müller bedankte sich Heide Kachel bei allen, die zur Gestaltung des Gottesdienstes am 22. September beigetragen haben und lud zum abschließenden Ständerling ins Foyer und den Kirchplatz ein. -rob-



Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Brackenhaimer Jakobuskirche wurden DSS-Geschäftsführer Dieter Reichert (3.v.r.) und IAV-Leiterin Christine Hafner (5.v.r.) mit großem Bahnhof verabschiedet und Markus Kopp (2.v.l.) als neuer DSS-Geschäftsführer auf sein Amt verpflichtet. (Foto: Roland Baumann)